

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 58 (1953-1954)  
**Heft:** 24

**Artikel:** Die neue Redaktorin  
**Autor:** Werder, Magda  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-316272>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Die neue Redaktorin**

Liebe Kolleginnen! Sie haben sich seit der Delegiertenversammlung in Bern, am 8./9. Mai, mit dem Gedanken vertraut machen müssen, Olga Meyer als Redaktorin unserer Zeitung scheiden zu sehen. Was sie in den sechzehn Jahren ihrer Arbeit für das Blatt und damit für uns alle geleistet und aus dem reichen Schatze ihrer Erfahrungen, ihres gütigen Herzens uns gegeben, das ist Ihnen bewußt und bekannt. Den Abschied erleichtert sie uns in ihrer freundlichen Art, bleibt sie uns doch als Mitglied der Redaktionskommission treu, und Sie werden ab und zu dem vertrauten O. M. in unserem Blatte begegnen.

So wird auch der Redaktionskommission der Übergang nicht so schwer, wie wir befürchteten, und besonders wird die neue Redaktorin sich rascher und leichter einarbeiten mit Olga Meyer zur Seite.

Nachdem der Zentralvorstand eine Nachfolgerin gesucht, gefunden und an der Delegiertenversammlung zur Wahl vorgeschlagen, nachdem diese die Wahl vollzogen hat, betrachte ich es als meine Aufgabe, Ihnen, liebe Kolleginnen, die neue Redaktorin vorzustellen. Fräulein Milly Enderlin in Chur ist nicht Lehrerin, hat sich aber seit dem Abschluß ihrer Schulbildung beständig mit erzieherischen Problemen beschäftigt, und zwar in Theorie und Praxis. Ausgebildet und gewandt in Büroarbeiten, genügten ihr diese nicht; sie strebte danach, mit Menschen, und zwar mit hilfsbedürftigen jungen Menschen, umzugehen und für sie zu wirken. Sie leitete während vier Jahren das Bezirkssekretariat Pro Juventute, Chur. Innerhalb der letzten Jahre besuchte sie Pädagogik- und Psychologiestunden an den obern Seminarklassen in Chur, Vorlesungen an der Universität und am Heilpädagogischen Seminar, Zürich, beendete an diesem einen Vollkurs mit gut bestandener mündlicher Prüfung und vervollkommnete sich im Praktikum am HPS und durch Besuche von Schulen und Anstalten, um ihr Ziel zu erreichen: die Eröffnung einer Erziehungsberatungsstelle, wo ihr gleich mehrere Fälle aus Schulen anvertraut worden sind. Mit Graubündner Lehrerinnen, mit kantonalen und schweizerischen Frauenvereinen steht Fräulein Enderlin in Kontakt, sie arbeitet mit im Vorstand der Kantonalen Bündnerinnenvereinigung und interessiert sich für alle Frauenprobleme und staatsbürgerlichen Fragen. Seit sieben Jahren ist Fräulein Enderlin Redaktorin des «Graubündner Frauenblattes», sie bringt also Erfahrung mit in der vielschichtigen Redaktionspraxis. Die «Lehrerinnen-Zeitung» ist ihr seit langem bekannt, und so sind ihr unsere Probleme und Anliegen nicht fremd. Deshalb kam sie auch gerne nach Bern und folgte mit großer Freude und ebensolchem Interesse den Verhandlungen, suchte Kontakt mit Kolleginnen und erwies sich als gute Kameradin.

Wir haben allen Grund, auf eine erquickliche Zusammenarbeit mit der Gewählten hinzublicken. Im Namen der Redaktionskommission heiße ich Fräulein *Milly Enderlin* als neue Redaktorin der «Schweizerischen Lehrerinnen-Zeitung» herzlich willkommen und empfehle sie Ihrem Wohlwollen, liebe Kolleginnen!

*Magda Werder*, Präsidentin der Redaktionskommission